

## Niederschrift

Gremium	Sitzung - Juhi/023(V)/11			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
<b>Jugendhilfeausschuss</b>	Donnerstag <b>01.09.2011</b>	Ratssaal "Otto von Guericke" Altes Rathaus, Alter Markt 6	16:00Uhr	18:30Uhr

### Tagesordnung:

#### Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Bestätigung der Tagesordnung
- 1.1 Genehmigung der Niederschrift vom 30.06.2011
- 2 Aktuelle Sprechstunde
- 3 Bericht aus dem Stadtrat
  - 3.1 Bericht aus den Ausschüssen
  - 3.2 Bericht aus dem Stadtjugendring und vom Jugendforum
- 4 Beschlussvorlagen
  - 4.1 Entwicklung der Arbeitsgruppen Gemeinwesenarbeit DS0168/11
    - 4.1.1 Entwicklung der Arbeitsgruppen Gemeinwesenarbeit DS0168/11/1
  - 4.2 Fortführung der Jugendkompetenzagentur Magdeburg "JuKoMa" in Trägerschaft des Internationalen Bundes für Sozialarbeit e. V. DS0283/11
- 5 Anträge
  - 5.1 Anträge aus dem Unterausschuss Jugendhilfeplanung
    - 5.1.1 Gründung eines zeitlich befristeten thematischen Unterausschusses (tUA) zur Erstellung eines Arbeitsentwurfes zur Richtlinie Jugendarbeit
  - 5.2 Umsetzung des Bildungs- und Teilhabepaketes A0089/11
    - 5.2.1 Umsetzung des Bildungs- und Teilhabepaketes A0089/11/1
    - 5.2.2 Umsetzung des Bildungs- und Teilhabepaketes S0192/11
- 6 Informationen
  - 6.1 Verkehrskonzept vor Grundschulen I0146/11
  - 6.2 Jahresbericht 2010 der AG "Graffiti" des Kriminalpräventiven Beirates I0167/11
  - 6.3 Statusbericht Kita-Software I0156/11
  - 6.4 Umsetzung von Angeboten der Schulsozialarbeit über das Programm "Bildung und Teilhabe"
  - 6.5 Sachstand KJH Altstadt
  - 6.6 Ziele/Schwerpunkte des Jugendamtes 2011/2012
  - 6.7 Projekt "jungbewegt" in der Landeshauptstadt Magdeburg I0193/11
- 7 Verschiedenes

## Öffentliche Sitzung

### 1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Bestätigung der Tagesordnung

---

- Herr Nordmann eröffnet die Jugendhilfeausschusssitzung;
- die Sitzung ist ordnungsgemäß einberufen und mit **14** anwesenden Mitgliedern beschlussfähig;

#### Absprachen zur Tagesordnung

- TOP 6.2 wird vorgezogen;
- TOP 6.4 wird zusammen mit TOP 5.2 behandelt;
- die Tagesordnung wird mit dem **Abstimmergebnis 14/0/0** angenommen;

### 1.1. Genehmigung der Niederschrift vom 30.06.2011

---

- es liegt keine Ergänzungen zur Niederschrift vor;
- die Niederschrift vom 30.06.2011 wird mit dem **Abstimmergebnis 11/0/3** genehmigt;

### 2. Aktuelle Sprechstunde

---

- Herr Nordmann eröffnet die aktuelle Sprechstunde;
- es gibt keine Wortmeldungen;

### 3. Bericht aus dem Stadtrat

---

- Herr Nordmann berichtet aus der letzten Stadtratssitzung:
  - o Anträge Abzweigung von Kindergeld und Kosten für Kinderbetreuung wurden angenommen;
  - o für eine betriebliche Ausbildung in der Stadtverwaltung stehen ab 2012 18 Ausbildungsplätze zur Verfügung;

### 3.1. Bericht aus den Ausschüssen

---

- die Niederschrift der letzten Unterausschusssitzung vom 25.08.2011 liegt vor;
- die nächste UA-Sitzung findet am 19.09.2011, um 09:30 Uhr im Jugendamt statt;

### 3.2. Bericht aus dem Stadtjugendring und vom Jugendforum

---

- ein schriftlicher Bericht aus dem StadtJugendRing Magdeburg e. V. liegt den Juh-Mitgliedern vor;
- Herr Normann wünscht den Bericht rechtzeitig;

- Frau Kanter gibt einen ersten Eindruck von der heutigen Fachtagung „Demokratische Intervention in den Spannungsfeldern Jugendarbeit und Schule“, von der sie gerade kommt;
- ein Link zur aktuellen Dokumentation des heutigen Fachtages wird verschickt;
- das Jugendforum ist heute nicht anwesend;
- Herr Krull fragt, ob es bereits ein Antwortschreiben vom Jugendforum zum Jahr der Jugend gibt;
- Frau Kanter informiert, dass es noch keine Reaktion auf die Anfrage des SJR vom Montag (wie im UA am 25.08.11 vorgeschlagen wurde) gibt;
- Herr Schwenke schlägt vor, die Thematik in der nächsten Juhi-Sitzung aufzurufen;
- eine zweite OB-Info, die I0179/11, zum Jahr der Jugend ist bereits für den 29.09.2011 auf der TO vorgesehen;

6.2.	Jahresbericht 2010 der AG "Graffiti" des Kriminalpräventiven Beirates	I0167/11
------	---	----------

---

- TOP 6.2 wird vorgezogen;
- der Jahresbericht für 2010 der AG - „Graffiti“ des Kriminalpräventiven Beirates (KpB) liegt mit den 4 Hauptkriterien: 1. Prävention, 2. praktische Beseitigung der illegalen Graffiti, 3. Repression und 4. Öffentlichkeitsarbeit, vor
- Herr Dr. Ehmke bringt den Bericht ein;
- der Jugendhilfeausschuss nimmt die I0167/11 - Jahresbericht 2010 der AG "Graffiti" des Kriminalpräventiven Beirates - zur Kenntnis;

4.	Beschlussvorlagen	
4.1.	Entwicklung der Arbeitsgruppen Gemeinwesenarbeit	DS0168/11
4.1.1.	Entwicklung der Arbeitsgruppen Gemeinwesenarbeit	DS0168/11/1

---

- Herr Nordmann fragt nach der Klärung der Frage, ob eine Änderung des Positionspapiers hinsichtlich der Antragslage des GESO rechtlich haltbar ist;
- Herr Dr. Gottschalk bestätigt einen ermittelten Sachstand, so dass die DS behandelt werden kann;
- er bringt die Drucksache erneut ein;
- der Juhi hatte die Drucksache in seiner letzten Sitzung zurückgestellt;
- Dr. Gottschalk erläutert, dass der Antrag formalrechtlich nicht abzuweisen ist und der Beschlussgegenstand appellativen Charakter hat;
- Herr Schwenke ist der Meinung, dass weder der GeSo noch der Juhi bzw. der Stadtrat das Positionspapier der GWA verändern können, da das Papier Ergebnis einer Fachtagung der GWA ist, welches so von der GWA beschlossen wurde;
- er stellt den Änderungsantrag, dass der Stadtrat das Positionspapier nur zur Kenntnis nimmt;

- Herr Nordmann sieht das nicht so, er ist der Meinung, dass die Ausschüsse sehr wohl inhaltlich darüber beraten und Änderungsanträge stellen können;
- er stellt seinen Antrag, zur jährlichen Verteilung des Initiativfonds, den er bereits in der letzten Sitzung erwähnt hatte, vor;
- es folgt eine Diskussion, ob oder ob nicht Veränderungen an dem Positionspapier vorgenommen werden sollten;
- Herr Nordmann stellt schließlich die Änderungsanträge und die Drucksache zur Abstimmung:

1. Abstimmung - Änderungsantrag Herr Schwenke (als weitestgehender Antrag)

Der Beschlusstext wird wie folgt ersetzt:

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat nimmt das Positionspapier zur weiteren Entwicklung der Arbeitsgruppen Gemeinwesenarbeit in der Landeshauptstadt Magdeburg gemäß der Anlage 2 dieser Drucksache zur Kenntnis.

**Beschlusnummer Juhi196- 023 (V)11**  
**Abstimmergebnis 9/3/2**

2. Abstimmung -Änderungsantrag Herr Nordmann

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat beschließt mit aufzunehmen, dass die Mittel des Initiativfonds Gemeinwesenarbeit über das Jahr verteilt ausgereicht werden.

**Beschlusnummer Juhi197- 023 (V)11**  
**Abstimmergebnis 3/5/6** abgelehnt

3. Abstimmung - DS0168/11-Entwicklung der Arbeitsgruppen Gemeinwesenarbeit in der geänderten Form:

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat nimmt das Positionspapier zur weiteren Entwicklung der Arbeitsgruppen Gemeinwesenarbeit in der Landeshauptstadt Magdeburg gemäß der Anlage 2 dieser Drucksache zur Kenntnis.

**Beschlusnummer Juhi198- 023 (V)11**  
**Abstimmergebnis 7/0/6**

(Frau Kanter war zur Abstimmung nicht anwesend.)

- es erfolgt keine Abstimmung des Änderungsantrages DS0168/11/1 des GeSo durch den Juhi, da sich der Änderungsantrag durch die Zustimmung des Änderungsantrages von Herrn Schwenke erledigt hat;

- Herr Bache erklärt sein Mitwirkungsverbot und zieht sich in den Zuschauerraum zurück;
- Frau Dr. Arnold bringt die Drucksache ein;
- sie informiert, dass bereits der UA am 25.08.2011 die Drucksache mit einer Laufzeitveränderung empfohlen hat;
- Herr Nordmann stellt die Änderung des Unterausschuss JHP zur Abstimmung:

Der Unterausschuss empfiehlt, die DS Fortführung der Jugendkompetenzagentur Magdeburg "JuKoMa" in Trägerschaft des Internationalen Bundes für Sozialarbeit e. V. mit der Laufzeitveränderung bis zum **31.12.2012** (Änderung im Punkt 3) an den Jugendhilfeausschuss zu geben.

**Beschlusnummer Juhi199- 023 (V)11**  
**Abstimmergebnis 13/0/0**

- Herr Nordmann stellt die DS0283/11 - Fortführung der Jugendkompetenzagentur Magdeburg "JuKoMa" in Trägerschaft des Internationalen Bundes für Sozialarbeit e. V. zur Abstimmung:

**Beschlussvorschlag:**

1. Der Jugendhilfeausschuss beschließt die weitere Umsetzung des Angebotes Jugendkompetenzagentur Magdeburg „JuKoMa“ durch den Internationalen Bund für Sozialarbeit e. V. in Verbindung mit dem ESF- Programm „Kompetenzagenturen“ ab September 2011.
2. Die Umsetzung erfolgt für den Förderzeitraum ab 01.09.2011 und auf der Grundlage der Förderkonditionen des ESF- Programms.
3. Die Mittel für den Förderzeitraum bis **31.12.2012** werden aus dem Haushalt der LH MD eingestellt.
4. Die weitere Umsetzung des Angebotes „JuKoMa“ steht unter dem Vorbehalt der Förderung seitens des Bundesamtes für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben sowie der Zurverfügungstellung des städtischen Eigenanteils in den Jahren 2012/2013.

**Beschlusnummer Juhi200- 023 (V)11**  
**Abstimmergebnis 13/0/0**

5. Anträge

5.1. Anträge aus dem Unterausschuss Jugendhilfeplanung

---

- es liegen keine Anträge aus dem Unterausschuss Jugendhilfeplanung vor;

5.1.1. Gründung eines zeitlich befristeten thematischen Unterausschusses (tUA) zur Erstellung eines Arbeitsentwurfes zur Richtlinie Jugendarbeit

---

- Herr Schwenke verlässt die Juhi-Sitzung (13 Mitglieder)
- Herr Dr. Klaus führt ein und stellt eine schnelle Lösung zur Wahl des neuen thematischen Unterausschusses (tUA) zur Erarbeitung der Fachförderrichtlinie zur

Gewährung von Zuwendungen an freie Träger der Jugendhilfe für den Leistungsbereich §§ 11 – 16 SGB VIII vor;

- den Juhi-Mitgliedern liegt ein Umsetzungsvorschlag zur Wahl sowie eine Geschäftsordnung für den neuen tUA vor;
- beides wurde im UA JHP einstimmig empfohlen;
- Herr Dr. Klaus empfiehlt, den Punkt 2 - die Stellvertreterregelung im § 2 Zusammensetzung - zu streichen;
- Herr Krull empfiehlt im § 2 Zusammensetzung Punkt 1 folgende Ergänzung zu den Mitgliedern:
  - o Stadträte/Frauen und Männer, die in der Jugendhilfe erfahren oder tätig sind
- es liegen 8 Vorschläge zur Mitarbeit im tUA vor;
- Herr Nordmann stellt die vorgeschlagenen Änderungen zur Geschäftsordnung, die Geschäftsordnung und die Zusammensetzung/Mitglieder des neuen tUA zur Abstimmung:
  1. Abstimmung - Änderung im § 2 Zusammensetzung Punkt 1 - Ergänzung zu den Mitgliedern:
    - o Stadträte/Frauen und Männer, die in der Jugendhilfe erfahren oder tätig sind

**Beschlusnummer Juhi200- 023 (V)11**  
**Abstimmergebnis 13/0/0**

2. Abstimmung – Streichung Stellvertreterregelung im § 2 Zusammensetzung Punkt 2
  2. Zum Zwecke der inhaltlichen Sicherung, Kontinuität gilt für alle Mitglieder die Stellvertreterregelung gem. Satzung des Jugendamtes – wird gestrichen.

**Beschlusnummer Juhi201- 023 (V)11**  
**Abstimmergebnis 5/5/3 abgelehnt**

- Stellvertreterregelung bleibt und wird mit Sprecherwahl in der ersten tUA-Sitzung geregelt;
- 3. Abstimmung – Geschäftsordnung des tUA
 

Der Jugendhilfeausschuss beschließt die Geschäftsordnung des thematischen Unterausschusses zur Erstellung eines Arbeitsentwurfes der Fachförderrichtlinie des Jugendamtes zur Gewährung von Zuwendungen an freie Träger der Jugendhilfe im Leistungsbereich §§ 11 – 16 SGB VIII.

Beschlusnummer Juhi202- 023 (V)11

**Abstimmergebnis 13/0/0**

4. Abstimmung:

Der Jugendhilfeausschuss beschließt die Gründung eines thematischen Unterausschusses zur Erstellung eines Arbeitsentwurfes der Fachförderrichtlinie des Jugendamtes zur Gewährung von Zuwendungen an freie Träger der Jugendhilfe im Leistungsbereich §§ 11 – 16 SGB VIII mit folgenden Mitgliedern:

<b>Stadtrat Thorsten Giefers</b>	Bündnis 90/Grüne
<b>Stadtrat Torsten Hans</b>	Die Linke
<b>Stadträtin Ursula Biedermann</b>	SPD -Tierschutzpartei– future!
<b>Tobias Krull</b>	CDU-Fraktion/in der Jugendhilfe erfahren
<b>Liane Kanter</b>	Spielwagen e. V.
<b>Nicole Friedrichsen</b>	Caritasverband Md e. V.
<b>Ute Kopp</b>	Evangelische Jugend MD
<b>Dr. Sabine Dutschko</b>	DPWV

**Beschlusnummer Juhi203- 023 (V)11**  
**Abstimmergebnis 13/0/0**

5.2.	Umsetzung des Bildungs- und Teilhabepaketes	A0089/11
5.2.1.	Umsetzung des Bildungs- und Teilhabepaketes	A0089/11/1
5.2.2.	Umsetzung des Bildungs- und Teilhabepaketes	S0192/11

- Herr Müller bringt den Antrag, der sich vom Ursprungsantrag nicht bedeutend abhebt, kurz ein;
- Herr Brink, Amt 50, bringt die Stellungnahme ein;
- er erläutert die Form der Antragstellung und Leistungserbringung für die Anspruchsberechtigten, die Zahl der Antragsstellungen hat sich seit Juni verdoppelt
- es wurde ermittelt, dass ca. 15.000 Kinder (alle Rechtskreise) einen Leistungsanspruch haben, mehrfach gestellte Anträge sind möglich;
- ein genauer Zeitplan bis zur Abarbeitung der Anträge kann noch nicht gegeben werden,
- eine Personalstelle für die Koordinierung des BuT ist bereits ausgeschrieben,
- die Software für die Leistungsgewährung ist im Sozial- und Wohnungsamt seit August vorhanden;
- der Flyer „Schülerbeförderung“ wird auf seinen Rechtscharakter geprüft und ggf. modifiziert
- Herr Nordmann stellt den Änderungsantrag und den Antrag zur Abstimmung:  
1. Abstimmung – A0089/11/1 - Umsetzung des Bildungs- und Teilhabepaketes

Der Stadtrat möge beschließen:

Der Antrag wird ergänzt um

6. Der Oberbürgermeister wird gebeten, sich dafür einzusetzen, dass zeitnah konkrete Verwendungs- und Finanzierungskriterien für den Einsatz von zusätzlichen Schulsozialarbeiter/-innen in Schulen der Landeshauptstadt Magdeburg erarbeitet werden.

**Beschlusnummer Juhi204- 023 (V)11**  
**Abstimmergebnis 13/0/0**

2. Abstimmung – A0089/11 - Umsetzung des Bildungs- und Teilhabepaketes

Der Stadtrat möge beschließen:

1. Der Stadtrat spricht sich dafür aus, die Leistungen aus dem Bildungs- und Teilhabepaket möglichst unbürokratisch und möglichst aus einer Hand an die Leistungsberechtigten auszureichen.

2. Der Oberbürgermeister wird gebeten, zu prüfen, inwieweit bei der Umsetzung des Bildungs- und Teilhabepaketes für Schülerinnen und Schüler, die Nachhilfe für die Erreichung von Lernzielen in Anspruch nehmen wollen, diese Leistung – nach dem Vorbild Berlins – auch direkt in den Schulen angeboten werden kann. Dazu sollen gegebenenfalls mit dem Kultusministerium entsprechende Absprachen getroffen werden. Zu prüfen ist, ob den Schulen – wie in Berlin – dafür ein Budget zur eigenverantwortlichen Umsetzung von Nachhilfeangeboten durch außerschulische Anbieter zur Verfügung gestellt werden kann.
3. Für die Umsetzung von Nachhilfeangeboten sollen Anbieter genutzt werden, die eine hohe pädagogische und fachliche Professionalität gewährleisten.
4. Im Gespräch mit den Anbietern von Mittagsversorgung für die Schulen und Kindergärten der Stadt soll eine für die Berechtigten unkomplizierte und gebührenfreie Nachweisregelung für die Inanspruchnahme der Leistung geklärt werden.
5. Durch die Schulen der Stadt sollen Schülerinnen und Schüler sowie Eltern in geeigneter Form über die Möglichkeiten des Bildungs- und Teilhabepaketes informiert werden. Mit den Trägern von Schulen und Kindereinrichtungen im Gebiet der Stadt Magdeburg soll im Gespräch dafür geworben werden, in den Einrichtungen der Träger in gleicher Weise zu verfahren.

Es wird um Überweisung in die Ausschüsse Bildung, Schule, Sport, Jugendhilfe und Familie und Gleichstellung gebeten.

**Beschlusnummer Juhi204- 023 (V)11  
Abstimmergebnis 11/0/2**

- der Jugendhilfeausschuss nimmt die Stellungnahme S0192/11 - Umsetzung des Bildungs- und Teilhabepaketes – zur Kenntnis;

6.4. Umsetzung von Angeboten der Schulsozialarbeit über das Programm "Bildung und Teilhabe"

---

- TOP 6.4 wird vorgezogen
- Frau Dr. Arnold informiert:
  - o an insgesamt 20 Schulstandorten kommen in Magdeburg im Rahmen des jugendpolitischen Programms „BIB-Magdeburg“ sowie des landesweiten ESF-Programms „Schulerfolg sichern“ Schulsozialarbeiter/-innen zum Einsatz
  - o eine Erweiterung des Einsatzes von Schulsozialarbeiter/-innen wird durch das vom Bund seit 01.01.2011 geförderte Programm „Bildung und Teilhabe“ (BuT) möglich
  - o im Rahmen dieses Programms kann die LH MD für die Umsetzung von Schulsozialarbeit von 2011 bis 2013 finanzielle Mittel derzeit in Höhe von etwa einer Mio. EUR pro Jahr für Schulsozialarbeit einsetzen
  - o auf Grund verschiedener Unsicherheiten, wie z. B. mögliche Übertragung der Mittel, Streckung bis 2015, Deckungsfähigkeit mit Verwaltungsaufwand, wird ein zweistufiges Vorgehen vorgeschlagen:
    1. kurzfristige, beschleunigte Finanzierung bereit stehender Träger und Personalstellen zur inhaltlichen und zweckentsprechenden Mittelverwendung an



4 Grundschulen für das erste Schulhalbjahr 2011/12

2. Erstellung einer SR-Drucksache bis November 2011 über die mögliche Einbeziehung geleisteter Schulsozialarbeit in 2011 und einer Gesamtplanung der Mittelverwendung bis 2013/15. Hierbei soll die Mittelbewirtschaftung im Amt 50 verbleiben, der Jugendhilfeausschuss in einer fachlichen und Prioritäten setzenden Funktion wirken, während Amt 51 in Abstimmung mit Amt 50 die Leistungsvereinbarung in der umzusetzenden Höhe verantwortet.
  - o grundsätzlich sollen die Mittel angemessen und zweckentsprechend für den weiteren Ausbau der Schulsozialarbeit verwendet werden
  - o die Inanspruchnahme der Leistungen des BuT-Programms sollen durch Schulsozialarbeit befördert und gezielte Beratung angeboten
  - o vom Land ist eine gegenseitige Deckungsfähigkeit, u. a. mit den materiellen Aufwendungen (wie Lernförderung, Mittagessen etc.) vorgesehen
  - o konkrete Aussagen, in welcher Größenordnung für die Jahre 2011 bis 2013 finanzielle Mittel vom Land bereit gestellt werden, sind noch nicht möglich

## 6. Informationen

### 6.1. Verkehrskonzept vor Grundschulen

I0146/11

- Frau Andrae, FB 40 und Herr Schröter, Amt 61 stehen für Fragen zur Information zur Verfügung;
- Frau Andrae bringt die Information ein und weist darauf hin, dass diese als Zwischenbericht zur Situation von Grundschulstandorten gedacht ist;
- 12 Grundschulen haben auf das Schreiben des FB 40 zum Verkehrskonzept mit einer Rückmeldung reagiert, an den meisten Grundschulen ist die Verkehrssituation geregelt, auch durch Verkehrshelfer;
- Herr Schröter verweist auf das Konzept, welches gemeinsam von Lehrern, Schülern und Eltern der „Oskar-Linke-Schule“ entwickelt wurde, um die Sicherheit des Schulweges zu untersuchen (Link zum Projekt "Schulwegdetektive unterwegs - Ist der kürzeste auch der sicherste Schulweg ?", wird als Anlage mit verschickt);

### 6.3. Statusbericht Kita-Software

I0156/11

- Herr Dr. Klaus bringt den Statusbericht zur Kita-Software, mit Stand Juni, ein;
- noch immer sind nicht alle Träger beteiligt;
- laut Kita-Software sind keine freien Plätze vorhanden, dem Rechtsanspruch wird die Stadt jedoch gerecht;
- Poolplätze für Träger (Platzkontingent für Geschwisterkinder, Konzeptionsbezogen) wurde bisher nicht gesondert vorgehalten; Gründe waren insbesondere der vorrangige Abbau der Wartelisten, die noch nicht mögliche prospektive Kapazitätenverwaltung (eiligster Programmierungsauftrag KID), drängenden Platzbedarfe

- Herr Grote informiert, dass bereits die Plätze der erlaubten Überbelegung aufgeschmolzen sind;
- jedes Jahr, auch 2012 werden 3 % Erhöhung von Kita-Plätzen ausgewiesen; Erschließung neuer Einrichtungen, Kapazitäten wird in Planung realisiert
- der Jugendhilfeausschuss nimmt die I0156/11 - Statusbericht Kita-Software – heute als Sachstand zur Kenntnis, die Diskussion und Thematik begleitet den Juhi weiter;

#### 6.5. Sachstand KJH Altstadt

---

- Herr Dr. Klaus informiert, dass der Sachstand bereits in der letzten UA-Sitzung am 25.08.2011 in nichtöffentlicher Sitzung (TOP 7) vorgestellt wurde, die Niederschrift den Juhi-Mitgliedern vorliegt;
- Herr Giefers verweist darauf, dass eine Behandlung hinsichtlich einer Beschlussempfehlung für ein KJH Altstadt nur nach einer Objektbesichtigung möglich ist;
- Herr Dr. Gottschalk gibt bekannt, dass im Rahmen der weiteren Beratung für ein KJH in der Altstadt ein nicht öffentlicher Vor-Ort-Termin am 28.09.2011, um 15:00 Uhr in der Hegelstr. 39 statt findet, zu der noch eingeladen und bis zum 25.09.2011 Unterlagen verschickt werden;
- weitere Beratung zur Thematik im Rahmen einer Beschlussempfehlung kann dann im Oktober im UA und im Juhi stattfinden;

#### 6.6. Ziele/Schwerpunkte des Jugendamtes 2011/2012

---

- die Schwerpunktaufgaben und Handlungsziele des Jugendamtes 2011/2012 liegen den Mitgliedern vor; ihre überschaubare Zahl sollte unbedingt in Relation zu den langjährigen, dringlichen und aktuellen Aufgaben gesehen und akzeptiert werden
- Herr Dr. Klaus geht kurz auf diese ein;
- im UA wurden diese ebenfalls vorgestellt und beraten und mit einem zusätzlichen Ziel (Nr. 9) einstimmig angenommen;
  - o Nr. 9 - Perspektiven der Hilfen zur Erziehung in der Landeshauptstadt Magdeburg gemäß §§ 27 ff SGB VIII – soll als fortlaufendes Ziel formuliert werden
- Herr Bache verweist bezüglich zukünftiger Schwerpunkte auf die durchgeführte Fachtagung zur Jugendarbeitslosigkeit und die Einordnung deren Ergebnisse in die weitere Bearbeitung;
- Herr Dr. Gottschalk weist darauf hin, dass die Dokumentation als Information eingebracht wird und aufbauend darauf die Fortschreibung des BIB in 2012 beraten werden muss;
- Herr Bache begrüßt dieses Vorgehen;

6.7. Projekt "jungbewegt" in der Landeshauptstadt Magdeburg

I0193/11

- Herr Dr. Gottschalk bringt die Information ein, stellt den Projektansatz sowie den Stand des Projektes vor und geht auf die beiliegenden Anlagen ein;
- er erwähnt in diesem Zusammenhang, dass die LH Magdeburg durch das Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement angefragt ist, die Ansätze zur Förderung des bürgerschaftlichen Engagements in der LH Magdeburg als modellhaftes kommunales Vorgehen in einer bundesweiten Fachtagung zu präsentieren
- der Jugendhilfeausschuss nimmt die I0193/11 - Projekt "jungbewegt" in der Landeshauptstadt Magdeburg - zur Kenntnis;

7. Verschiedenes

- Herr Müller fragt an, wann die gemeinsame Sitzung Juhi und BSS sein wird;
- Herr Dr. Gottschalk antwortet, dass die Terminabstimmung vor der bzw. zur Sommerpause schwierig war und sich die Bezugsgrundlage für eine gemeinsame Sitzung geändert hat;
- es soll nicht mehr nur eine Informationsveranstaltung zur Problematik stattfinden, sondern eine Beschlussorientierung eingebracht werden;
- Zielstellung ist, dass das Hortentwicklungskonzept noch in diesem Jahr in einer gemeinsamen Sitzung der beiden Ausschüsse eingebracht wird.
- Herr Nordmann unterstützt die zeitliche Orientierung und hofft, dass die zeitliche Abstimmung gelingt. Geprüft werden sollte, ob einmal jährlich eine gemeinsame Sitzung Juhi und BSS stattfinden sollte.

*Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.*

Sven Nordmann  
Vorsitzender

Iris Kiuntke  
Schriftführerin